

FondsBrief

Nr. 11

Informationen zur Entwicklung des **UmweltFonds**

Dezember 2000

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,

eine Mehrheit aller Deutschen hält das Thema Umwelt für „wichtig“. Sie glaubt, dass „die Grenzen des Wachstums erreicht sind“. Drei von vier Deutschen erwarten, dass „unsere Kinder und Enkel wegen der Umweltbelastungen künftig starken Gesundheitsbelastungen unterliegen werden“. Ebensoviele meinen, dass „die Gentechnik eher gefährlich“ ist. Das alles hat eine Emnid-Umfrage ermittelt. - Und nun?

Der **UMWELTFONDS** engagiert sich. Er ist genau auf langfristige Zukunftswirkung für Ökologie, Gesundheit und soziale Sicherheit ausgerichtet. Langfristige Einlagen schaffen die Voraussetzung für langfristig angelegte Projekte. Für das Wohl zukünftiger Generationen.

Wir freuen uns, dass der **UMWELTFONDS** seit fünf Jahren ungebrochen wächst. Ohne übrigens die engagierten ehrenamtlichen Prinzipien über Bord zu werfen. Insofern begreifen wir es auch als Ansporn, dass der Gründer unseres Fonds, Axel Köhler-Schnura, von der „Stiftung für Zivilcourage“ mit dem Zivilcourage-Preis 2000 ausgezeichnet wurde.

Jetzt muss der **UMWELTFONDS** weiter erstarken! Um das zu ermöglichen, haben wir für Neu-Einlagen in einer begrenzte Zeit das Agio halbiert. Alt-Einlagen können Sie sogar für einen begrenzten Zeitraum ganz ohne Agio erhöhen. Dieses Angebot ist zum Ende des Steuerjahres besonders attraktiv. Jetzt sind Sie dran!! Einfach die Rückantwort ausfüllen.

Mit den besten Wünschen
für Feiertage und Jahreswechsel

Ihre

Astrid Bönemann

Aktion Befristet: Bis 31.12. 2000

Zum Jahresende unterbreitet der **UMWELTFONDS** ein besonders günstiges Angebot: Wer bereits eine Einlage im Fonds hat und diese jetzt erhöht, spart das komplette Agio. Wer als Neu-EinlegerIn erstmals eine Einlage zeichnet, tut dies im Rahmen des Angebots mit halbiertem Agio und spart entsprechend der Einlagehöhe erheblich.

Mit diesem Angebot soll der Einstieg in den **UMWELTFONDS** erleichtert und der Fonds weiter ge-

stärkt werden. Der Fonds braucht dringend weitere Einlagen, um seine Arbeit, die Förderung sozialer und ökologischer Projekte, erfolgreich leisten zu können.

Das Angebot ist befristet und gilt für alle Einlagen, die bis einschließlich 31. Dezember 2000 gezeichnet werden. Das Angebot gilt für jeden Betrag.

Also: Jetzt die Chance nutzen und mit dem beigefügten Zeichnungsschein Einlagen zeichnen.

**Zivilcourage-Preis 2000 für
Gründer des UMWELTFONDS**

Der Gründer des **UMWELTFONDS**, Axel Köhler-Schnura, wurde für sein umfangreiches Engagement für Ökologie und zukunftsorientierten Gesellschaftswandel mit dem Preis für Zivilcourage 2000 ausgezeichnet. In den Jahren seit 1996 wurde diese mit 5.000 DM dotierte Auszeichnung der „Stiftung für Zivilcourage“ bereits vier anderen demokratischen AktivistInnen zugesprochen. Mit dem Preis sollen demokratisches Engagement und Zivilcourage in unserem Land gestärkt werden.

Axel Köhler-Schnura, nach wie vor im Vorstand des **UMWELTFONDS**, hat sein Preisgeld in voller Höhe der *Coordination gegen BAYER-Gefahren* für ihre konzernkritische Arbeit gespendet. Für die Verleihung des Preises bedankte er sich mit einem Zitat von Kurt Tucholsky: „Nichts ist schwerer und nichts erfordert mehr Charakter, als sich im offenen Gegensatz zu seiner Zeit zu befinden und laut zu sagen: NEIN!“

Wider rücksichtslose Shareholder-Ethik

In einem längeren Beitrag im Bankspiegel 1/00 (Heft 173) setzt sich das Vorstandsmitglied der GLS-Bank Gerhard Winterstradt mit der Rolle der Ethik in der Sphäre der Geldgeschäfte auseinander. Wir halten den Beitrag im Zusammenhang mit unserem **UMWELTFONDS** für interessant und stellen ihn deshalb hier in Auszügen vor:

„Nach dem Untergang des ‚real existierenden Sozialismus‘ als einem – aus eigener Sicht – ethischen Wirtschaftssystems hat sich heute zunächst einmal der stark US-

amerikanisch geprägte Kapitalismus (Neoliberalismus) als das scheinbar überlegene Wirtschaftssystem auf dieser Erde durchgesetzt. Sein Credo: ungehinderter Warenverkehr, freies Geld für eine freie Welt, der Stärkere setzt sich durch. ... Die Folgen dieser heute vorherrschenden Wirtschafts-Ethik: Weitere Vergeudung der weltweiten natürlichen Ressourcen, weitere Verarmung der Länder der südlichen Erdhälfte ...“

Dieser Ethik des Kapitalismus kann nach Gerhard Winterstradt aber eine „persönliche Ethik“ entgegengesetzt werden:

„Dieses persönliche Handeln, aus dem Selbstverwaltung und Bürgerinitiative entstehen kann, strebt nach einer ganz neuen Form individuellen ethischen Handelns auf der Grundlage

- eines Kultur- und Geisteslebens, das nicht missbraucht wird, um aus weltanschaulicher oder religiöser Überzeugung Kriege zu führen oder um Menschen und Menschengruppen wegen ihrer Äußerungen oder Herkunft zu un-

terdrücken, sondern welches sich frei von staatlichen und religiösen Dirigismen selbst verwaltet und in vielfältiger Weise fruchtbar betätigt und entwickelt.

- einer rechtlichen und politischen Organisation, die die Gleichheit eines jeden Menschen vor dem Gesetz schützt und gleichzeitig auch der ‚Ungleichheit‘ und Verschiedenheit seiner geistigen und kulturellen Betätigung im Kultur- und Geistesleben den Freiraum garantiert.

- eines globalen Wirtschaftslebens auf der Grundlage einer weltweiten Arbeitsteilung, in der die Erträge dieses gemeinsamen Weltwirtschaftens allen Menschen zuteil werden und nicht eine immer kleiner werdende Anzahl von Global Players und Börsenspekulanten ihre Gewinne maximieren auf Kosten eines immer größer werdenden Teils der Weltbevölkerung sowie zu Lasten der natürlichen Lebensgrundlagen.

Diese drei Säulen eines künftigen Gemeinwesens ... geben den Raum für eine Neuordnung unserer heutigen sozialen Verhältnisse, einschließlich eines neuen – und wie man heute sagen kann – geschwisterlichen Umganges mit Geld und Kapital. ... Das heißt: Ich muss bei einer Entscheidung die Folgen meines Tuns abwägen und das kann ich nur, wenn ich die Wirkungen und Folgen meines Tuns jeweils in einem Gesamtzusammenhang (be)denke. ...“

Geldanlagen im **UMWELTFONDS** folgen genau einer solchen „neuen Ethik persönlicher Verantwortung für die Zukunft“. Beim **UMWELTFONDS** geht es nicht um kurzfristige Geld-Rendite, sondern um langfristige Lebenswert-Rendite.

In eigener Sache:

Der **UMWELTFONDS** verbindet Geldanlage mit der direkten Förderung umwelt- und sozialpolitischer Arbeit. Der **UMWELTFONDS** bietet darüber hinaus durch die Kooperation mit der Ökobank/Frankfurt die volle Sicherheit einer Sparanlage.

Die EinlegerInnen legen die Höhe und die Laufzeit ihrer Einlage in den **UMWELTFONDS** selbst fest. Nach Ablauf der Frist wird der eingelegte Betrag in voller Höhe zurückgezahlt.

Die Einlagen werden bei der Ökobank in Frankfurt verwaltet. So wird das eingelegte Geld dem umwelt- und sozialfeindlichen Finanzkreislauf üblicher Sparanlagen entzogen.

Die Rendite aus den Einlagen kommt direkt der Arbeit der *Coordination gegen BAYER-Gefahren* (CBG) zugute. Dieses internationale Selbsthilfe-Netzwerk setzt sich seit 1978 für die Durchsetzung von Menschenrechten, Umweltschutz und sozialer Sicherheit bei dem multinationalen BAYER-Konzern ein.

Da die großen Transnationalen Konzerne mehr und mehr die Politik bestimmen und die PolitikerInnen steuern, sind sie die eigentlich Verantwortlichen für Umwelterstörung, Verletzung der Menschenrechte und Ruin der sozialen Sicherheit. Die Förderung der CBG durch den **UMWELTFONDS** ist derart eine wirksame Förderung von Menschenrechten, Umweltschutz und sozialen Rechten im Allgemeinen. Die Arbeit der CBG ist beispielhaft für kritische Arbeit zu Transnationalen Konzernen überhaupt.

Einlagen in den **UMWELTFONDS** sind ab einer Höhe von einmalig 500 DM bzw. ab regelmäßig monatlich 50 DM möglich. Einlagen in den **UMWELTFONDS** sind eine sinnvolle Ergänzung zu nach wie vor notwendigen Spenden und Zuwendungen.

Positive Entwicklung und großer Vertrauenszuwachs

Der **UMWELTFONDS** entwickelt sich weiter erfolgreich. So ist beispielsweise das Volumen der Netto-Einlagen (= Summe aller Einlagen nach Abzug aller Rückzahlungen) in den sechs Jahren seit Gründung des Fonds im Jahr 1994 dynamisch auf 286,7 Tsd. DM gewachsen (siehe Schaubild).

Auch die Zahl der EinlegerInnen hat sich positiv entwickelt. Im aktuellen Jahr 2000 konnten wir einen Zuwachs von 25 Prozent verzeichnen.

Dass das Vertrauen in den **UMWELTFONDS** wächst, wird auch daran deutlich, dass bereits 28 Prozent aller EinlegerInnen zum wiederholten Male Einlagen in den **UMWELTFONDS** tätigen bzw. mehr als eine Einlage gezeichnet haben.

Auch die durchschnittliche Einlage-summe zeigt das große Vertrauen, das unsere EinlegerInnen dem **UMWELTFONDS** entgegen bringen. Alleine im aktuellen Jahr 2000 hat sich die durchschnittliche Einlage-summe um 34 Prozent erhöht hat.

Wachstum bei grünen Geldanlagen

Nach einer Untersuchung des Öko-Zentrums in Hamm/Nordrhein-Westfalen wuchs das Gesamtvolumen der sogenannten „grünen“ Fonds allein im vergangenen Jahr um 100 Prozent. Damit haben diese Fonds ein Volumen 1,6 Mrd. DM erreicht.

Wir können diesen Trend für unseren **UMWELTFONDS** nur bedingt bestätigen-. Er wuchs zwar eben-

falls, aber lediglich um 25 Prozent. Und mit einem Gesamtvolumen von derzeit 290 Tsd. DM tragen wir zu dem Gesamtvolumen von 1,6 Mrd. DM led. einen verschwindend geringen Teil von 0,02 Prozent bei.

Das wird sich aber ändern, wenn unsere EinlegerInnen den **UMWELTFONDS** im Freundeskreis bekannter machen, neue EinlegerInnen werben und viele der existierenden Einlagen aufgestockt werden.

Das wichtigste Argument gilt noch immer: Es gibt nach wie vor keinen Fonds, der Geldanlage mit ökologischem und sozialem Engagement in solch einzigartiger und wirksamer Weise verbindet wie der **UMWELTFONDS**.

Achtung: Steuertermin.

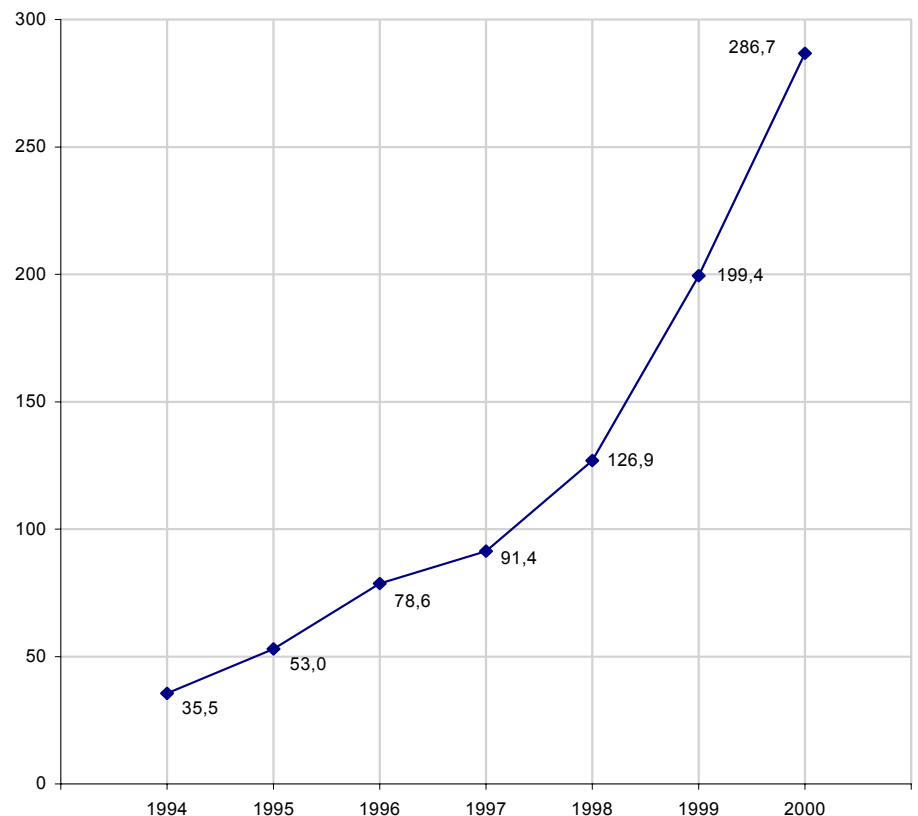
Es ist wieder soweit: Das Jahresende naht, der Steuertermin rückt heran. Wer jetzt noch Steuern sparen will, muss rasch handeln. Alle Spenden müssen vor dem 31.12.1999 bei uns auf dem Konto sein.

Für steuerbegünstigte Spenden entweder beiliegendes Formular nutzen oder einfach überweisen: Stichwort ‚Umweltschutz‘ auf Konto

Ökobank Frankfurt 24 83 12
BLZ 500 901 00

Jetzt handeln!

Entwicklung der Netto-Einlagen in Tsd. DM



Idee

Geschenk-Tip: Die Kunst zu helfen

Namhafte Künstler beteiligen sich an der *Edition ‚Kunst gegen Konzerne‘*. Darunter solch weltbekannte Größen wie Robert Butzelar, Klaus Staeck und Peter Royen.

Die Künstler haben honorarfrei eines oder mehrere ihrer Werke zur Verfügung gestellt, die Sie für – im Verhältnis zu den Marktpreisen der Werke - kleines Geld erwerben können. Im Verkaufspreis der Werke sind hohe Spendenanteile für die Finanzierung konzernkritischer Projekte enthalten.

Schenken Sie zu Weihnachten und wann immer Sie wollen Kunst,

Kunst die hilft. Erwerben Sie wertvolle Kunstgegenstände für wenig Geld und ermöglichen Sie damit wichtige konzernkritische Arbeit. Die Konzerne sind verantwortlich für soziales Elend, Ausbeutung, Umweltzerstörung, Verstöße gegen die Menschenrechte und den Verlust moralischer Werte. Konzernkritische Arbeit ist wichtig und zudem mutig. Wir alle profitieren davon. Deshalb muss diese Arbeit gefördert werden.

Übrigens: Die Uhren der *Edition ‚Kunst gegen Konzerne‘* sind bereits begehrte Sammler-Stücke. Von der letztjährigen Uhr von Robert Butzelar sind nur einige wenige Restexemplare erhältlich.

Impressum

Der **FondsBrief** wird herausgegeben vom Vorstand des gemeinnützigen **UMWELTFONDS e.V.**

Verantwortlich im Sinne des Presserechtes:
Astrid Bönemann

Der **FondsBrief** ist zu erreichen über:

UMWELTFONDS

Postfach 15 04 18

40081 Düsseldorf

Fon 0211 - 26 11 210 / Fax 0211 - 26 11 220

eMail CBGnetwork@aol.com

Bankverbindung (auch für Spenden):

Ökobank Frankfurt 24 83 12

BLZ 500 901 00

Aufgrund der Förderung des Umweltschutzes ist der Verein **UMWELTFONDS e.V.** mit Freistellungsbescheid des Finanzamtes Düsseldorf nach §5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt.

Robert Butzelar



Nur noch Restexemplare

Robert Butzelar (Jahrgang 1962) ist der Shootingstar der jungen Kunstszene. Seine Arbeiten sind expressiv, wild und an klassischen Motiven orientiert. Butzelar, der in Florenz und Düsseldorf Malerei studiert hat, begeisterte mit seinem Werk in vielen internationalen Ausstellungen. 1992 wurde er in Jena mit dem begehrten Botho-Graef-Kunstpreis ausgezeichnet.

Für „Kunst gegen Konzerne“ stiftete Robert Butzelar sein Werk „Spartakus I“ (ca. 50 x 70 cm). Die Offset-Lithografie ist streng limitiert, datiert, numeriert und einzeln signiert. Der Galeriewert beträgt ca. 600 DM, bei uns erhalten Sie die Original-Butzelar-Lithografie zum Benefiz-Preis von **168 DM**.

Nur noch Restexemplare gibt es von der Sammleruhr 1999 von Robert Butzelar, zum Preis von **170 DM**.

Peter Royen

Der 1923 in Amsterdam geborene Maler Peter Royen ist einer der großen internationalen Künstler. Für Prof. Werner Schmalenbach, den ehemaligen Leiter der Kunstsammlung NRW, ist Royen „ein Lyriker der Malerei“ und „ein Maler der Stille.“ Symbol dieser Stille ist vor allem die Farbe Weiß. Die Werke von Royen genießen weltweite Anerkennung.

Peter Royen hat für „Kunst gegen Konzerne“ die neue Sammler-Uhr 2000 gestiftet: Quadrat im Kreuz. Die Uhr ist auf 50 Exemplare limitiert.



Photo: Christoph Bünten/Düsseldorf

Der Benefiz-Preis beträgt **170 DM**.

Ich/wir bestelle/n

_____ Expl. Sammleruhr 2000, von Peter Royen zum Stückpreis von 170 DM

_____ Expl. Butzelar-Offset-Lithografie zum Stückpreis von 168 DM

_____ Expl. Sammleruhr 1999, von Butzelar-Uhr zum Stückpreis von 170 DM

Die zugrundeliegenden Kunstwerke sind gestiftet, die Preise der Werke enthalten hohe Spenden-Anteile für konzernkritische Arbeit. Da alle Artikel limitiert sind, gibt es keine Liefergarantie, falls Artikel vergriffen sind. Für Porto/Verpackung fallen 10 DM an.

Name/Vorname _____ Alter _____

Adresse _____

Bitte ziehen Sie den Rechnungsbtrag ein von: Bank _____ BLZ _____

Kto.-Nr. _____ Unterschrift _____

EDITION **KUNST GEGEN KONZERNE**
FÜR EINE SOLIDARISCHE UND GERECHTE WELT

Coupon zurück an: Edition Kunst gegen Konzerne, Postfach 15 04 18, 40081 Düsseldorf